Objekttyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Pestalozzi-Kalender**

Band (Jahr): **6 (1913)**

Heft [1]: **Schülerinnen**

PDF erstellt am: **23.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Pestalozzi Schweizer Schülerinnenkalender

An mein Vaterland!

O mein Heimatland! O mein Vaterland,
Wie so innig, feurig lieb ich dich!
Schönste Ros', ob jede mir verblich,
Duftest noch an meinem öden Strand:
Mein Heimatland, mein Schweizerland, mein Vaterland!

Als ich arm, doch froh, fremdes Land durchstrich,
Königsglanz mit deinen Bergen maß,
Thronenflitter bald ob dir vergaß;
Wie war da der Bettler stolz auf dich:

Als ich fern dir war, o Helvetia!
Faßte manchmal mich ein tiefes Leid;
Doch wie kehrte schnell es sich in Freud',
Wenn ich einen deiner Söhne sah!
Helvetia, mein Heimatland, mein Vaterland!

O mein Heimatland, all mein Gut und Hab'!
Wenn dereinst mein banges Stündlein kommt,
Ob ich Schwacher dir auch nichts gefrommt:
Nicht versage mir ein stilles Grab.

Werf' ich ab von mir dies mein Staubgewand,
Beten will ich dann zu Gott dem Herrn:
„Lasse strahlen deinen schönsten Stern
Nieder auf mein irdisch Vaterland!"
Aufs Schweizerland, mein Heimatland, mein Vaterland!

Gottfried Keller.

Dr. Giuseppe Motta (Tessin)
geb. 1871, seit 1912 i. Amte.

Dr. A. Hoffmann
(St. Gallen)
geb. 1857, seit 1911 i. Amte.

E. Schulthess
(Aargau)
geb. 1868, seit 1912 i. Amte.

Dr. Eduard Müller
(Bern)
geb. 1848, seit 1895 i. Amte

Dr. Ludwig Forrer (Zürich)
geb. 1845, seit 1903 i. Amte.

Louis Perrier
(Neuenburg)
geb. 1849, seit 1912 i. Amte.

Camille Decoppet (Waadt)
geb. 1862, seit 1912 i. Amte.

SCHWEIZ. BUNDESRAT

Motto: Anschauung ist das absolute
Fundament aller Erkenntnis.
(Pestalozzi)

Pestalozzi-Kalender

zum täglichen Gebrauch für die Schweizer Jugend und zur Ergänzung des Unterrichtes.

Begründet von Bruno Kaiser, Bern.

Jahrgang
1913

Dieser Kalender gehört:

.....

.....

Verlag Kaiser & Co., Bern

Alle Rechte auf Inhalt, Titel, Ausstattung und Anordnung des Kalenders sind gesetzlich geschützt.

Der Pestalozzikalender erscheint in Spezialausgaben für Schüler und Schülerinnen und auch in französischer Sprache unter dem Titel: **„Almanach Pestalozzi pour la jeunesse de la Suisse française“.** Letztere Ausgabe sei auch deutschen Schülern höherer Klassen bestens empfohlen. Fr. 1.60.

Vorwort zur zweiten Auflage.

Viele hervorragende Pädagogen und bekannte Schweizer Staatsmänner haben den Pestalozzi-Kalender bei seinem ersten Erscheinen auf das wärmste empfohlen.

Sie erkannten in dem kleinen Werke die hohen Ziele, die wir uns bei der Herausgabe gestellt hatten.

Wir wollten der Schweizerjugend ein Buch verschaffen, welches sie in ihren Schularbeiten unterstützt, ihr Wissen erweitert, und das ihr Verlangen nach berechtigten Liebhabereien und Spielen befriedigt: Liebhabereien und Spiele, die mit der Schule dazu beitragen, dem Vaterlande eine gesunde, tüchtige und fröhliche Generation zu erziehen.

Wenn wir die neue Ausgabe mit ungefähr 300 Illustrationen ausstatteten, so glaubten wir im Sinne der Worte Pestalozzis zu handeln: Anschauung ist das absolute Fundament aller Erkenntnis.

Vorwort zur fünften Auflage.

Obschon „nur ein Schulbuch", hat sich der **„Pestalozzi-Kalender"** die Herzen der Schweizer Jugend im Sturme erobert; Jahr für Jahr haben sich seine Freunde um Zehntausende vermehrt. Schwer ist es heute, ein Schweizerdorf zu finden, wo das Buch nicht verbreitet, oder einen verlassenen Weiler aufzustöbern, wo es noch nicht hingekommen ist. Aus über 3000 Ortschaften der Schweiz sind den Herausgebern von Kalenderbesitzern im Laufe des vergangenen Jahres Beiträge und Rätsellösungskarten zugegangen, und in gar manchem Briefchen steht zu lesen: „Der Pestalozzikalender ist mein liebstes Weihnachtsgeschenk, er ist mein bester Freund, er ist mein täglicher Berater, er hilft mir die Schulaufgaben machen, er ist einfach prächtig, ich mag es nicht erwarten bis ich den neuen Jahrgang geschenkt bekomme."

Auch vergangenes Jahr haben sich viele um das Erziehungswesen verdiente Männer voller Anerkennung über das Buch ausgesprochen. Durch diesen Erfolg gestärkt, haben die Herausgeber geleistet, was in ihren Kräften stand und was die neuerdings grössere Auflage gestattet. Sie waren bestrebt, das Buch in jeder Beziehung zu verbessern, damit es zu den alten Freunden neue erwerbe und in die Herzen aller recht viel Freude und Sinn für das Schöne und Gute säe.

Vorwort zur sechsten Auflage.

Wir hatten die letztjährige Auflage des Pestalozzi-Kalenders gegenüber dem Verkaufe des Vorjahres um 10,000 Exemplare vermehrt und glaubten, damit genügend für neue Freunde des beliebten Buches vorgesorgt zu haben. Es war dies ein Irrtum; schon kurz nach Neujahr war unser Vorrat erschöpft und mehrere tausend Käufer konnten nicht mehr befriedigt werden. Der alle Erwartungen übertreffende Erfolg hat uns veranlasst, die diesjährige Ausgabe noch reicher auszustatten als bis dahin. Aus dem Rätsellöserbüchlein ist „Kaiser's Schatzkästlein" geworden, wodurch eine bedeutende Textvermehrung des Pestalozzikalenders erlangt wurde. Zudem haben wir Separatausgaben für Schüler und Schülerinnen erstellt, um in künftigen Jahren den Text noch besser den speziellen Wünschen anpassen zu können.

Anmerkungen. Der Pestalozzi-Kalender ist der erste Schulkalender, der jeden Tag Geschichtsdaten mit einem Dichterspruch vereinigt. Vielerorts wird bei dem Geburts- oder Sterbetage eines Dichters ein Spruch aus seinen Werken zitiert. In den meisten Fällen steht aber der Weisheitsspruch in keinem Zusammenhange mit dem geschichtlichen Ereignis.

Für künftige Auflagen sind die Leser gebeten, Mitarbeiter zu werden und den Verlag auf etwa vorgekommene Fehler oder auf wünschenswerte Verbesserungen aufmerksam zu machen. Alle einlangenden Vorschläge werden dankbar in Berücksichtigung gezogen.